



Nach einem Kraftakt nach Feierabend halten die frischgebackenen Meister der Handwerkskammer für Ostfriesland die lang ersehnten Meisterbriefe in den Händen. Foto: Ilka Perc



Die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt will sich für den Erhalt der Meisterpflicht einsetzen. Foto: Ilka Perc



Bester: Tischlermeister Andreas Moor baute einen Hängeschrank in Form eines Diamanten. Foto: W. Feldmann

Ministerin Heiligenstadt gratulierte 76 Meistern

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Der Meisterbrief ist und bleibt das wichtigste Wertpapier im Handwerk. Vor dem Hintergrund europäischer Debatten um die Notwendigkeit dieses Qualitätssiegels bekräftigte die niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt in ihrer Festansprache: „Die Meisterpflicht muss bleiben.“ Und erntete dafür von den 400 Gästen auf der Meisterfeier 2017 in der Stadthalle Aurich kräftigen Applaus.

„Der Meisterbrief ist das Fundament einer guten wirtschaftlichen Entwicklung“, Heiligenstadt.

Insgesamt feierte die Handwerkskammer für Ostfriesland mit zehn Frauen und 66 Männern in neun Gewerken den Meilenstein in der beruflichen Laufbahn. Von der Ministerin nahmen die Absolventen gemeinsam mit Glückwünschen von Handwerks-

kammerpräsident Albert Lienemann ihre Zertifikate entgegen.

Als Bester seines Fachs wurde Andreas Moor aus Emden ausgezeichnet. Der Tischler konstruierte in der Fachpraxisprüfung einen Hängeschrank in Form eines Diamanten und erhielt dafür die Note „Sehr gut“.

Nach Frauke Heiligenstadt liegen die Stärken des Handwerks in der Meisterpflicht begründet. Darunter verstehe sie die gut ausgebildeten Beschäftigten, die hohe Qualität der Arbeit sowie die innovativen und sicheren Produkte.

Die duale Ausbildung und der Große Befähigungsnachweis ermöglichen einen reibungslosen Übergang von der Schule in verantwortungsvolle Tätigkeiten. „Der Meisterbrief ist und bleibt das Fundament einer guten wirtschaftlichen Entwicklung in unserem Land“, sagte die Ministerin. Viele Länder beneiden Deutschland um diese Erfolgsgeschichte. Ein Gut, welches es auch in Zukunft zu erhalten gelte, so Heiligenstadt weiter.

Handwerkskammer feiert mit 10 Meisterinnen und 66 Meistern die bestandenen Prüfungen.

Kompakt:

Meisterfeier: Rund 400 Gäste waren in die Stadthalle Aurich gekommen. Kultusministerin Frauke Heiligenstadt gratulierte den Meistern.

Auch Kammerpräsident Albert Lienemann ging auf das Thema ein: „Das duale System baut auf den Dreiklang ‚Auszubildender – Geselle – Meister‘ auf. Wir brauchen die hochqualifizierten Meister, damit sie ihr Können an den Nachwuchs weitergeben.“

„Meister stehen mit Bachelorabsolventen auf gleichem Niveau“, Lienemann.

Lienemann ermunterte die „Neuen“, sich nicht hinter den Universitätsabsolventen zu verstecken; stehe der Abschluss doch im Europäischen Qualifikationsrahmen auf gleicher Stufe mit dem Bachelor. „Mit Ihrer Praxiserfahrung gepaart mit theoretischem Fachwissen zählen Sie nicht nur in Deutschland zu den Topqualifizierten, sondern spielen auch international in der Champions League mit.“

Hinrich Röben, stellv. Bürgermeister der Stadt Aurich, gratulierte ebenfalls in einem Grußwort. Das Handwerk zähle zu den tragenden Säulen der

hiesigen Wirtschaft. Die Betriebe seien so solide wie innovativ und garantierten gute Arbeitsplätze. Viele Türen stünden den Absolventen in Aurich offen, ob in der Selbstständigkeit, in Führungspositionen oder als Ausbilder. „Unsere Wirtschaft braucht kreative junge Leute, die den Mut haben, eigene Ideen umzusetzen.“

„Seien Sie offen für die Arbeitswelt 4.0“, Wiegers.

Zukünftige Chancen und Risiken für die jungen Meister sah Ulrich Wiegers in der Entwicklung hin zu einer digitalisierten Arbeitswelt. Der Oberstudiendirektor der BBS II in Emden überbrachte stellvertretend für alle Berufsschulen Glückwünsche. Die Führungskräfte müssten mit der sogenannten Wirtschaft 4.0 umgehen und in den Dialog mit allen Generationen im Betrieb treten: den Kreativen, den Mutigen, aber auch mit den Zögerlichen und den Ängstlichen. Für die Zukunft appellierte er an die Absolventen, offen für Neues in der Arbeitswelt 4.0 zu sein.

Das Handwerk gratuliert!

Die neuen Meister 2016/2017

Elektrotechnikermeister: Keno Aden aus Moormerland, Christian Blank aus Leer, Waldemar Karlin aus Vechta, Jonas Vincent Koch aus Rhauderfehn, Jens Meyer aus Uplengen, Andre Reuter aus Moormerland und Nikolai Tierbach aus Emden.

Feinwerkmechanikermeister: Tammo Jacobs aus Aurich.

Friseurmeisterinnen: Romana Bender aus Südbrookmerland, Nadine Geiken aus Südbrookmerland, Irina Geringer aus Aurich, Anna Kaetzler aus Jever, Bianca Kesting aus Ihlow, Nicole Klüver aus Leer, Meike Reck aus Südbrookmerland und Sophia Schindler aus Emden.

Installateur- und Heizungsbauermeister: Jonas Beckmann aus Ost-

rhauderfehn, Matthias Blumhoff aus Uppgant-Schott, Lars Bunschoten aus Ostrhauderfehn, Eike Dreessen aus Norden, Marco Hohmann aus Blomberg, Marcel Janssen aus Großheide, Mathias Jürrens aus Norden, Henrik Matulla aus Aurich, Kevin Oltmanns aus Ostrhauderfehn, Tim Pusch aus Wiesmoor, Niklas Richter aus Wiesmoor, Timo Trauernicht aus Aurich, Johann Warfsmann aus Südbrookmerland und Demetri Wolf aus Großheide.

Kraftfahrzeugtechnikermeister: Aslan Babac aus Leer, Stefan Behrends aus Aurich, Andree Dirksen aus Südbrookmerland, Dietmar Fisser aus Hinte, Hauke Focken aus Filsun/Lammertsfehn, Dennis Gassert aus Wangerland/Hohenkirchen, Jens Gottwald aus Wittmund, Marc Gronewold aus

Aurich, Jörg Hayenga aus Südbrookmerland, André Janßen aus Wittmund, Sebastian Lienemann aus Großefehn, Patrick Maraun aus Uplengen, Alexander Schander aus Wittmund, Christof Schmidt aus Wilhelmshaven, Thomas Schmidt aus Weener und Andreas van Echten aus Südbrookmerland.

Maler- und Lackierermeisterin, Maler- und Lackierermeister: Andre Becker aus Norden, Mirko Feith aus Esens, Hans Oldewurtel aus Südbrookmerland und Ehlina Peters aus Rhauderfehn.

Maurer- und Betonbauermeister: Erik Beenenga aus Südbrookmerland, Klaas Booken aus Oldenburg, Jörg Eilers aus Moormerland, Ewgeni Fitz aus Emden, Patrick Gronewold aus Halbermond, Hilko Gummels aus Osteel, Christian Kruse aus Norden, Thilo Otten aus Wittmund, Marco Preece aus Rastede,

Falko Stankowitz aus Osnabrück, Stefan Stoppelmann aus Bollingen, Johannes Stroh aus Hage und Jens Weck aus Leer.

Metalbauermeister: Michael Janssen aus Eversmeer, Fabian Lehmkuhl aus Wiesmoor, Michael Meints aus Friedeburg, André Miener aus Westerholt, Stefan Schmitt aus Wittmund, Lars van der Werf aus der Krummhörn und Ralf Wilken aus Emden.

Tischlermeisterin und Tischlermeister: Matthias Lange aus Zetel, Andreas Moor aus Emden, Alfred Noormann aus Großefehn, Frank Rademacher aus Uplengen, Katharina Suntken aus Moorweg und Ingo Wilberts aus Krummhörn.

Bilder: Die Gruppenfotos gibt es unter www.hwk-aurich.de/presse-und-medien/pressemitteilungen zum Herunterladen.

Führung übernehmen

Handwerkskammer lädt zum nächsten Meisternetzwerk-Treffen am 17. August ein.

Führungskräfte sollen ihre Mitarbeiter tagtäglich durch den Dschungel der Herausforderungen im Arbeitsalltag führen. Dabei stets freundlich sein, obwohl einige unangenehme Situationen umschiffen werden müssen. Dazu kommt: Man wird nicht mehr „Everybody's Darling“ sein.

Wie die Freude überwiegen kann, wenn das Team einem folgt und erfolgreiche Arbeit leistet, verriet Janina Goldenstein aus Ihlow am 17. August ab 18 Uhr beim nächsten Netzwerktreffen Ostfriesischer Meister (N.O.M.). Die Unternehmensberaterin erklärt in ihrem Vortrag „Im

Dschungelcamp der Führung“, wie die N.O.M.-Mitglieder zu Führungspersönlichkeiten werden. Welche Techniken es gibt. Welches Verhalten angemessen ist. Und wie man eine eigene Führungsphilosophie findet.

Meisterabsolventen können dem N.O.M. kostenfrei beitreten. Das Netzwerk wurde von der Handwerkskammer für Ostfriesland ins Leben gerufen, um den Austausch unter Gleichgesinnten zu fördern und Geschäftskontakte gewerkeübergreifend auszubauen. Das Treffen findet im Kammergebäude, Straße des Handwerks 2, in Aurich statt. (w/j)

Anmeldung und Auskunft: Gisela Hillers, Telefon 04941 17 97 -33, g.hillers@hwk-aurich.de

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.



Ehline Peters zeigt in ihrer Koje ihre Raumgestaltungen für ein Musikerpaar.



Eine Wand mit akustischen Eigenschaften dekorierte sie mit einem schallabsorbierenden Bild (hinten).

Konzept im Bauhausstil überzeugt

Malerin Ehline Peters besteht mit ihrer Meisterprüfung als Beste ihres Fachs. Als Landessiegerin finanzierte sie ihre Meisterausbildung mit dem Begabtenstipendium.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

Kompakt:

Prüfung: Erstmals fand die fachpraktische Meisterprüfung im Maler- und Lackierhandwerk in den neuen Malerhallen des Berufsbildungszentrums in Aurich statt. Auf 240 Quadratmetern stehen 12 Malerkabinen zur Verfügung.

Ehline Peters hat ihre Berufung im Maler- und Lackierhandwerk gefunden. „Ich liebe meinen Beruf“, erzählt die 23-jährige Rhaderfentnerin in den neuen Malerhallen der Handwerkskammer für Ostfriesland. Dort hat die Mitarbeiterin des Malerbetriebes Michaelens (Rhaderfent) ihr Meisterprüfungsprojekt in einer der zwölf Kojen ausgestellt – und als Beste ihres Fachs bestanden. Die ehemalige Landessiegerin im Leistungswettbewerb des Handwerks betreut im 30-köpfigen Unternehmen Bauvorhaben und pendelt zwischen Büro und Baustelle. „Für mich ein Traumjob“, sagt sie. Ihr Begabtenstipendium setzte die Abiturientin jetzt für die Meisterausbildung ein.

Vor gut eineinhalb Jahren hat die ehrgeizige junge Frau den nebenberuflichen Vorbereitungskurs in der Fachtheorie und Fachpraxis im Berufsbildungszentrum Aurich begonnen. Zuvor legte Ehline Peters die Ausbildererignungsprüfung (Teil IV) sowie die Fortbildungsprüfung „Technischer Fachwirt HWK“ (Teil III) ab, um sich mit allen vier Modulen offiziell in die Riege der Meister einzureihen.

Ihre Kreativität spiegelt sich in ihrem Meisterprojekt wider. Innerhalb von sechs Wochen hatte die Gesellin Zeit, zwei Entwürfe für ein fiktives Projekt vorzubereiten. Die Aufgabe: Ein Einfamilienhaus eines Musikerehepaares zu gestalten. Dabei sollten hochwertige, umweltfreundliche Materialien für die Bearbeitung der Decken sowie Wand- und Bodenflächen verwendet werden.

Innerhalb von drei Arbeitstagen galt es dann, eines ihrer zwei Gestaltungskonzepte umzusetzen. „Rund 1500 Euro an Materialkosten habe ich in die Koje investiert“, berichtet Ehline Peters. Stolz zeigt sie

auf ihre Kalkputzwand in Betonoptik mit einem Notenschlüssel-Abdruck und weiteren rankenförmigen Reliefs für den Koch- und Essbereich. Das zukünftige Wohnzimmer soll eine silberne Tapete mit goldenen Swarovski Steinen verziern. Dazu als Kontrast eine Wand in hell-silberner Metallstrukturtechnik.

Ihr besonderes Highlight ist eine Wandgestaltung mit akustischen Eigenschaften. Für den Wohnbereich habe sie ein schallabsorbierendes Bild aus Schaumstoff designt und angefertigt. Ein weiterer Hingucker ist das Logo „Zweiklang“ in Lacktechnik, welches einen Garderobenschrank verschönern soll. Weitere Mustertafeln mit Farb- und Werkstoffplänen etwa zu Bodenbelägen aus echtem Schiefer für die Treppe, Innentüren und Esstischen runden ihr Meisterwerk ab.

Mit Ehline Peters haben die Meisterprüfung im Maler- und Lackierhandwerk (Teil I und II) bestanden: Andre Becker (Norden), Mirko Feith (Esens), Hans Oldewurtel (Südbrookmerland).

Deutsch-Niederländisches Forum 2017

Kontakte knüpfen beim Deutsch-Niederländischen Wirtschaftsforum am 20. Juni in Papenburg.

Das Wirtschaftsforum im Hotel Alte Werft Papenburg ist eine Plattform für deutsche und niederländische Unternehmer, neue Geschäftsmöglichkeiten und Partner zu finden. Beim sogenannten „B2B Matchmaking“ lernen Interessierte potenzielle Vertreter, Distributoren oder Partner aus beiden Ländern kennen. Außerdem werden Workshops zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit, ein Informationsmarkt und ein gesonderter NBank-Sprechtag zur (Investitions-)Beratung angeboten. An der Konferenz und dem „B2B-Matchmaking“ können Unternehmer über eine Website-Registrierung bis zum 18. Juni kostenfrei teilnehmen. (wff)

Info: <http://bit.ly/2s86osP>

Preis für ehrenamtliches Engagement

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems prämiieren Vereine oder Stiftungen mit einem Preisgeld von 9.000 Euro.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken haben den „VR-Bürgerpreis Weser-Ems 2017“ für alle Vereine und Stiftungen ausgeschrieben. Ziel ist es, neben der stärkeren Anerkennung der ehrenamtlichen Leistungen auch die Bekanntmachung des bürgerlichen Engagements zu würdigen. Insgesamt werden 9.000 Euro an drei Vereine oder Stiftungen vergeben. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 30. Juni. (wff)

Info: www.weser-ems.vr.de



Beim Niedersächsischen Wirtschaftspreis gibt es einen Imagefilm zu gewinnen.

Foto: romankosolapov - Fotolia.com

Niedersächsische Wirtschaftspreis

Prämiert werden Betriebe, die mit der Digitalisierung Schritt halten.

Im Wettbewerb um den Niedersächsischen Wirtschaftspreis für Mittelstand und Handwerk werden in diesem Jahr Betriebe gesucht, die Digitalisierungsprojekte erfolgreich umgesetzt, digitale Neuerungen eingeführt und dabei ihre Mitarbeiter erfolgreich mitgenommen haben. Eine Jury wird aus den Bewerbungen jeweils drei Nominierte in den Kategorien Handwerk und Mittelstand bestimmen. Vor der Preisverleihung wird ein Image-Film über jedes dieser sechs Unternehmen erstellt. Betriebe mit bis zu 250 Mitarbeitern können sich bis zum 30. Juni bewerben. (wff)

Info: www.mw.niedersachsen.de

Jungen Technologien auf der Spur

tibb-Netzwerk feiert 15-jähriges Bestehen in Aurich. Schwerpunkt liegt auf Berufspädagogik in der Lasertechnik.

Zur Jahresversammlung traf sich der Verein „Junge Technologien in der beruflichen Bildung“, kurz tibb, in der Handwerkskammer für Ostfriesland. Rund 20 Mitglieder feierten mit dem dreitägigen Treffen in Aurich zeitgleich das 15-jährige Bestehen. Das bundesweite Netzwerk mit Sitz in der Handwerkskammer Koblenz setzt sich für den Technologietransfer zwischen Gewerbe, Forschung und Bildung ein. Neben dem Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer wurde

die Forschungsabteilung von Enercon und das Energie-, Bildungs- und Erlebniszentrum in Aurich besucht.

„Neue technische Entwicklungen zu erklären und in pädagogisch wertvolle Bildungsprodukte zu übertragen, gehören zu unseren ureigensten Aufgaben“, erklärte Vorsitzender Friedhelm Fischer.

Ziel ist es, den Fortschritt aufzuarbeiten und komplexe Zusammenhänge auf die Praxis zu übertragen. „Berufsverordnungen anzupassen, ist immer ein langwieriger Prozess. Oft ist die Technik viel schneller. Bei dieser Lücke setzen wir an und erarbeiten Lehrunterlagen für die verschiedensten Berufssparten“, so Fischer weiter.

Deutschlandweit bringen mehr als 100 Experten aus Hersteller- und Anwenderunternehmen, Hand-



Tauschten sich aus (v.l.): Schatzmeister Udo Albrecht (HWK Koblenz), stellv. Vorsitzender Werner Krassau (Hamburg), Vorsitzender Friedhelm Fischer (HWK Koblenz) und BBZ-Geschäftsführerin Angela Mandel.

Foto: W. Feldmann

werk, Kammern, Bildungsträgern, Verbänden, Forschungsinstituten und Hochschulen ihr Wissen in das Netzwerk ein. Hervorgegangen ist die Organisation aus einem Projekt des Bundesbildungsministeriums. Speziell für das Handwerk sollten darin Unterrichtsmaterialien sowie Strategien entwickelt werden, um die Lasertechnologie in Unternehmen zu fördern.

Heute wird die Technik in vielen Berufssparten eingesetzt, zum Beispiel als 3D-Druckverfahren in der Zahntechnik. Weitere Fachgruppen befassen sich mit Themen zur Kunststofftechnik, Feinmechanik oder neue Materialien. (wff)

Verein: www.tibb-ev.de

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. handwerk.com/app

Handwerkskammer für Ostfriesland

